



seit 1558

Beschlussprotokoll der Studierendenratssitzung am 07.05.2013

Studierendenrat

Vorstand

Janine Eppert
Michael Marbach
Johannes Struzek

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Marcus Müller, Belma Bekos, Romero Deutsch, Anna Ehrlich, Martin van Elten, Janine Eppert, Hatto Frydryszek, Peter Gericke, Peter Held, Christopher Johne, Johanna Lehmann, Michael Marbach, Johannes Polk, Johannes Struzek, Carola Wlodarski-Simsek
Entschuldigt:	Mike Niederstraßer, Cindy Salzwedel
ruhendes Mandat:	Birte Andersson, Linda Graßer, Lisa Karstädt, Judith Köhler, Peter Krummhaar, Richard Machnik, Stefan Möller, Felix Quittek, Laura Stange
Unentschuldigt:	Kevin Ahne, Clemens Beck, Tim Kappelt, Felix Tasch
beratende Mitglieder:	Giang Dao, Daniel Münch, Annie Srowig, Antje Oswald, Malte Pannemann
Gäste:	Carsten Hölbing (Campusradio), Dana Zimmermann (C.Radio), Lisa Kussin (C.Radio), Angelika Steger (C.Radio), Michael Siegmann, Hauke Rehr, Julia Walther, Joachim Gutmann
Sitzungsleitung:	Michael Marbach / Janine Eppert / Johannes Struzek
Protokollantin:	Antje Oswald
Sitzungsort:	CZS 3, SR 384

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 1 Berichte

Daniel Münch: Er berichtet von der Urabstimmung zum VMT-Ticket, die nun abgeschlossen ist. Es gab mit über 20% die höchste Beteiligung bei Wahlen und Urabstimmungen seit sechs Jahren. Etwa 3/4 der Abstimmenden haben sich für das Ticket entschieden. Das Ergebnis wird auf der Website und auf Jenapolis veröffentlicht. Er bedankt sich bei allen Urabstimmungshelfern und -helferinnen.

Johannes Struzek: Er erklärt, dass es eine Beschlussvorlage zur Beitragsordnung gibt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben mit JA oder NEIN zu stimmen. Danach wird die Beitragsordnung angepasst.

Hatto Frydryszek: Er berichtet vom FH-StuRa. Dieser will beschließen, in vier Wochen auch eine Urabstimmung zum VMT-Ticket durchzuführen.

Christopher Johne: Er fragt nach, ob der FH-StuRa weiß, dass das Ticket dann erst im SoSe 2014 eingeführt werden kann.

Hatto Frydryszek: Er bejaht dies, meint aber, dass es im FH-Stura noch einige Unklarheiten dazu gibt.

Daniel Münch: Er wirft ein, dass man ihnen die Info-Broschüren zukommen lassen könnte.

Hatto Frydryszek: Er entgegnet, dass der FH-Stura dies nicht möchte.

Johannes Struzek: Er erklärt, dass es sich beim dem VMT-Ticket um einen unbefristeten Vertrag handelt, der Preis aber nur für ein Semester gültig ist.

Christopher Johne: Er möchte gern wissen, warum von den Info-Broschüren für die Urabstimmung über 4.000 Stück bestellt wurden.

Giang Dao: Sie erklärt, dass Mike Niederstraßer meinte, dass man so einige Exemplare für später vorrätig hätte.

Daniel Münch: Er ergänzt, dass geplant war, diese Broschüre bereits im Vorfeld auszugeben. Durch Verzögerungen im Druck war das nicht möglich, so hätte man weniger bestellen können.

Giang Dao: Sie entgegnet, dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit fristgemäß einen Antrag dafür eingereicht hatte, der vom Gremium bewilligt wurde. Der Betrag kam aus dem Topf „Interne Projekte“.

Johannes Struzek: Er sagt, dass die Idee sinnvoll war und bedauert die zeitlichen Verzögerungen. Die Studierenden ausreichend zu informieren, sei sehr wichtig.

Janine Eppert: Sie glaubt, dass man diese Broschüren auch für den FH-StuRa nutzen könnte, damit sie nicht ganz umsonst bestellt wurden.

Christopher Johne: Er gibt zu bedenken, dass das Gremium erst kürzlich lange über die Nachhaltigkeit von Holzbänken diskutiert hat. Deshalb möchte er auch hier den ökologischen Hintergrund ansprechen. Die Richtlinien des StuRa wurden hier nicht eingehalten. 2.000 Stück von dieser Broschüre wären ausreichend gewesen. Der StuRa ist zu Sparsamkeit verpflichtet.

Belma Bekos: Sie möchte wissen, wie viele Exemplare noch übrig sind.

Christopher Johne: Er schätzt ca. 3.000 Stück.

Belma Bekos: Sie wirft ein, dass sich im StuRa oft um weniger wichtige Sachen gestritten wurde.

Johannes Struzek: Er korrigiert die von Christopher Johne gemachte Angabe bzgl. der Broschüren. Er ist der Meinung, dass die Hälfte weggegangen ist.

Peter Gericke: Er sagt, dass die Überlegung nicht war, wie viele verteilt werden, sondern an wie viele Studierende diese Information weitergegeben werden soll.

Belma Bekos: Sie findet es nicht schlimm, dass so viele Broschüren übrig sind. Sie können weiterhin genutzt oder an den FH-StuRa gegeben werden.

Peter Held: Er wirft ein, dass man bei erneuten Verzögerungen in der Druckerei anrufen könnte und sich nach dem Druckstand erkundigen könnte, um möglicherweise etwas zu sparen.

Johannes Struzek: Er erklärt, dass bei der Mittelfreigabe die geplante Stückzahl bekannt gegeben und bewilligt wurde. Es wäre schön, wenn bereits damals die Kritik gekommen wäre.

Hatto Frydryszek: Er berichtet weiter von der Sitzung des FH-StuRa. Ein weiterer Punkt war das Dschungelbuch. Ein Teil des FH-StuRa möchte dieses nicht mehr haben, wenn den Burschenschaften die Gelegenheit gegeben wird, sich dort vorzustellen. Darüber soll aber noch einmal diskutiert werden.

Romero Deutsch: Er fragt nach, ob es bzgl. des Kooperations-Vertrags mit dem AStA Nürnberg bereits ein Gespräch mit dem Rektor gab.

Johannes Struzek: Er teilt mit, dass das Gespräch für den 16.05.2013 um 9:00 Uhr geplant ist.

Christopher Johne: Er erinnert an die Umsetzung von Beschlüssen, über die der Vorstand regelmäßig berichten soll. Das würde er gern wieder aufgreifen.

Johannes Struzek: Er erklärt, dass es dazu einen Punkt auf der Tagesordnung gibt. Es wäre schön, wenn man diese Bestimmung etwas auflockern könnte und die Finanzen z. B. rauslassen könnte. Das wäre einfacher.

Belma Bekos: Sie fände es besser, wenn nur bei konkreten Nachfragen berichtet würde, da dies effektiver wäre.

Christopher Johne: Er fände es schön, wenn so häufig wie möglich darüber berichtet werden würde, wie die Haushaltstöpfe bereits ausgeschöpft wurden.

Janine Eppert: Sie regt an, dass bei Finanzanträgen seitens der Gremiumsmitglieder der HHV berichten könnte

Christopher Johne: Er fände es schöner, wenn dies regelmäßig passieren würde.

Peter Held: Er teilt mit, dass ein Antrag des FSR Physik bzgl. ihrer BuFaTa vorliegt. Dieser Antrag wurde bereits vor ca. einem dreiviertel Jahr gestellt. Es gab damals den Beschluss, dass die Antragsteller aller 4 Wochen beim HHV über den Stand der Organisation dieser Veranstaltung berichten. Inzwischen ist es so, dass die FSR-Kom bei der BuFaTa nichts bezahlen muss. Der FSR selbst braucht nur noch ganze 25,00 € zu bezahlen.

Johannes Struzek: Er ist der Überzeugung, dass sich eine enge Zusammenarbeit der FSR-Financer mit dem Haushaltsverantwortlichen des StuRa lohnt und dies generell für alle BuFaTas angestrebt werden sollte.

Peter Held: Er ist derselben Ansicht, vor allem frühe Absprachen wirkten sich positiv aus.

Johannes Struzek: Er bittet das Innenreferat, dies so an die FSRe weiterzugeben. Wichtig ist vor allem, dass das Formblatt vor der FSR-Kom im StuRa abgegeben wird.

Christopher Johne: Er merkt an, dass er das schon mehrfach getan hat. Aber es ist für die FSRe aus planungstechnischen sowie organisatorischen Gründen manchmal etwas schwierig, frühzeitig damit anzukommen.

Christopher Johne: Er berichtet vom Studierendenbeirat. Es ging dort u. a. um die Stadtentwicklung in Jena. Es werden verschiedene Standorte aufgegeben. Es gibt einen fünf-seitigen Abschnitt allein zur FSU. Beim Beutenberg z. B. wird es eine Flächenerweiterung geben und Gebäude werden aufgeben. Wer mehr über die Aufgaben von Gebäuden wissen möchte, sollte bei ihm nachfragen.

Johannes Struzek: Er berichtet weiter. Weitere Themen im Studierendenbeirat waren Jugendherbergen und Nahverkehrsplanentwicklung. Frau Schmitt-Rodermund habe von Unregelmäßigkeiten bei Immatrikulationen berichtet. Hier wird es Änderungen geben. Außerdem ging es um den Abitur- und den Bachelor-Abschluss in Deutschland. Sollte der Absolvent allerdings nur einen Bachelor -Abschluss in Deutschland gemacht haben, dann muss das Abiturzeugnis doch mit vorgelegt werden.

Hatto Frydryszek: Er berichtet, dass die ABS-Vollversammlung stattgefunden hat. Es gibt Finanzmittel in Höhe von 1.000,00 €. Es wurde weniger Geld benötigt. Das Treffen war ein Erfolg. Die Organisation hat geklappt. Es waren 30 Partner anwesend. Es gibt jetzt eine „Jenaer Erklärung“.

Die allgemeinen Studiengebühren sind studienweit abgeschafft, aber dennoch gibt es weitere Gebührentatbestände.

Christopher Johne: Er war auf dem AK Politik- und Meinungsfreiheit. Die Teilnahme war dort sehr verhalten. Die Vollversammlung findet am 22./23.06.2013 in Hildesheim statt. Es werden noch inhaltliche Themen gesucht. Es wird einen Workshop geben oder politische Arbeiten.

Felix Tasch: Er hätte gern ein Foto vom StuRa für das Dschungelbuch.

Janine Eppert: Sie berichtet vom Referat für Menschenrechte. Sie hatten ein Gespräch mit den Geschäftsführern vom F-Haus und der Havana-Bar. Sie haben diesen Beschwerden, die an ihr Referat herangetragen wurden, weitergeleitet. Im F-Haus z. B. sollen sich öfters

Neonazis aufhalten, die auch augenscheinlich mit der Security etwas zu tun haben. In der Havana-Bar sollen Menschen, die nicht deutsch aussehen, abgewiesen worden sein. Das F-Haus und die Havana-Bar waren kooperativ. Das F-Haus will künftig besser auf die Bands achten und Paragraphen der Hausordnung sind verdeutlicht worden. Das generelle Problem „Freundschaft zu Nazis“ wurde bestätigt. Sie waren gesprächsbereit, aber nicht Kokont. Beschwerden können künftig auch dort abgegeben werden. Bei den Beschwerden zur Havana-Bar handelt es sich wohl um ein Missverständnis. Leute, die aggressiv auffallen, alkoholisiert sind usw. kommen dort nicht hinein. Sie wird in Zukunft weiter berichten, sobald es etwas Neues gibt.

Christopher Johne: Er informiert darüber, dass der StuRa in Leipzig einen Selbstverpflichtungs-Vertrag zu diskriminierungsfreien Einlässen hat. Er hat Material dazu bekommen. Das könnte man auch in Jena in Angriff nehmen.

Janine Eppert: Sie bittet ihn, das Material an das Referat für Menschenrechte weiterzuleiten.

Johannes Struzek: Er regt an, dass dies weiter beobachtet werden soll und in drei Monaten noch einmal darüber berichtet werden soll. Sollte nicht ernsthaft auf die Forderungen eingegangen worden sein, sollte die Studierendenschaft keine Veranstaltungen mehr dort machen. Er erklärt, dass alle Verträge für Veranstaltungen vom StuRa-Vorstand unterschrieben werden müssen. Haftungsansprüche könnten nachteilig für den StuRa sein. Wenn weitere Probleme auftreten, würde er dafür plädieren dort keine Veranstaltungen mehr durchzuführen.

Carsten Hölbing: Er schlägt vor, dies in einem solchen Falle öffentlich zu erläutern, damit alle vorher informiert sind.

Johannes Struzek: Er entgegnet, dass im Falle eines derartigen Beschlusses dies bekannt gegeben wird.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es sind 14 von 21 Gremiumsmitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

vorläufige Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
TOP	3	Benennung: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
TOP	4	Diskussion: Mediation StuRa & Akrützel (Michael Marbach)
TOP	5	Diskussion & Beschluss: Vergabeverfahren – Druck Akrützel (HHV)
TOP	6	Satzungsänderung FSR-KOM (Innenreferat)
TOP	7	Wahl: Musikredaktion (Vorstand)
TOP	8	Diskussion & Beschluss: M-032-2013 Lehramtsball (Linda Ramsbeck)
TOP	9	Diskussion & Beschluss: M BuFaTa (FSR Psychologie)
TOP	10	Diskussion & Beschluss: Einrichtung 2. Webmasterpostens (Vorstand)
TOP	11	Diskussion & Beschluss: Aufruf Kahla (Referat für Menschenrechte)
TOP	12	Bericht und ggf. Beschluss: Protokolle (Vorstand)
TOP	13	Sonstiges

Änderungsanträge zur Tagesordnung:

Johannes Struzek beantragt als neuen TOP: Wahl der Kulturreferentin für ca. 19:15 Uhr.

Carsten Hölbing möchte TOP 10 vorziehen auf frühestmöglich, Johannes beantragt Tausch TOP 4 mit TOP 10

Dana Zimmermann möchte TOP 7 vorverlegen auf TOP 3

Julia Walther beantragt TOP 12 vorzuziehen auf TOP 7

beschlossene Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
TOP	3	Wahl: Musikredaktion (Vorstand)
TOP	4	Benennung: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
TOP	5	Diskussion & Beschluss: Einrichtung 2. Webmasterpostens (Vorstand)
TOP	6	Diskussion & Beschluss: Vergabeverfahren – Druck Akrützel (HHV)
TOP	7	Wahl: Kulturreferentin (Vorstand)
TOP	8	1. Lesung Satzungsänderung FSR-KOM (Innenreferat)
TOP	9	Bericht und ggf. Beschluss: Protokolle (Vorstand)
TOP	10	Diskussion & Beschluss: M-032-2013 Lehramtsball (Linda Ramsbeck)
TOP	11	Diskussion & Beschluss: M BuFaTa (FSR Psychologie)
TOP	12	Diskussion: Mediation StuRa & Akrützel (Michael Marbach)
TOP	13	Diskussion & Beschluss: Aufruf Kahla (Referat für Menschenrechte)
TOP	14	Sonstiges

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: 13 / 0 / 0 – angenommen.

GO-Antrag von Romero Deutsch auf Auslassung der quotierten Rednerliste.

Johannes Struzek erklärt diesen Antrag für unzulässig. Die Quotierung ist in der GO geregelt und kann nicht ausgesetzt werden.

TOP 3 Wahl: Musikredaktion (Vorstand)

Die Bewerberin Lis Kussin stellt sich vor. Sie arbeitet seit Oktober beim Campusradio mit. Sie ist mit der Technik vertraut und hat sich bereits vorher schon für Musik interessiert.

Es wird keine Generaldebatte gewünscht.

Wahlkommission: Julia Walther, Jakob Fritsche, Nico Dunger

Abstimmung: 12 / 0 / 2 – Damit ist Lisa Kussin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 3 Benennung: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)

Johannes Struzek: Er erklärt, dass Frances Karlen zurückgetreten ist und deshalb ein Platz nachbesetzt werden muss. Die bisherigen Mitglieder sind Peter Held, Romero Deutsch, Anika Rehe, Kai Bekos und Stephanie Borck.

Belma Bekos: Sie meint, sie habe Interesse.
Es gibt keine weiteren Interessenten.

Abstimmung über die Benennung von Belma Bekos: 13 / 0 / 1 – Damit ist Belma entsandt.

TOP 5 Diskussion & Beschluss: Einrichtung 2. Webmasterpostens (Vorstand)

Johannes Struzek: Er erklärt, dass der bisherige Webmaster aus Zeitgründen zurückgetreten ist, weshalb ein neuer gewählt werden muss. Er schlägt vor, diesen Posten auf zwei Personen aufzuteilen. Die Technikbetreuung findet den Vorschlag gut.

Christopher Johne: Er stellt den Antrag, eine technische Stelle und redaktionelle Stelle auszuschreiben.
Der Vorstand übernimmt diesen Antrag.

Abstimmung über die Ausschreibung von zwei Webmasterstellen: 8 / 0 / 4.

GO-Antrag von Peter Held auf erneute Abstimmung:
Abstimmung: 8 / 0 / 4 – angenommen.

TOP 6 Diskussion & Beschluss: Vergabeverfahren – Druck Akrützel (HHV)

Peter Held: Er erklärt sein Anliegen. Bislang habe es kein Vergabeverfahren gegeben. Der StuRa sei aber dazu verpflichtet. Man müsse nun festlegen, wie dies geregelt werden soll. Eine Stellungnahme des Akrützels liege vor. Das Gremium müsse beschließen, mit welcher Auflage, in welchem Zeitraum und in welchem Format das Akrützel erscheinen soll und wie lange der Vertrag gültig sein soll, etc.

GO-Antrag von Peter Gericke auf Schließung der Redeliste. Er kritisiert, wie das Gremium ohne das Akrützel über das Vergabeverfahren spekuliert. Er wäre dafür, nur auf zwei Jahre abzustimmen, vor allem, da heute kein Vertreter des Akrützels anwesend ist, um sich dazu zu äußern.

Gegenrede von Johannes Struzek: Er würde das gern noch ausdiskutieren und heute festlegen.

Abstimmung über den GO-Antrag: 6 / 4 / 0 – angenommen.

Johannes Struzek: Er spricht sich dafür aus, dass man zur nächsten Sitzung noch einmal mit dem Akrützel diskutiert.

- Kein Beschluss gefasst -

TOP 7 Wahl einer zweiten Kulturreferentin

Die Bewerberin Marleen Pfefferkorn stellt sich dem Gremium kurz vor und erläutert, warum sie diese Position gern inne hätte.

Kein Bedarf an einer Generaldebatte.

Wahlkommission: Angelika Steeger, Joachim Gutmann, Malte Pannemann

Abstimmung: 13 / 0 / 0 – Damit ist Marleen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 8 Satzungsänderung FSR-KOM (Innenreferat)

Annie Srowig: Sie erklärt den Antrag. Es geht um die Aufnahme der FSR-Kom als offizielles Gremium in die Satzung. Sie verliest die einzelnen Punkte und was darin geändert werden soll.

- Punkt 1 - 16.12.2010 – Urabstimmungsbeschluss zur Aufnahme der FSR-Kom in die Satzung
- Punkt 2 - FSR-Kom wird Organ der Verfassten Studierendenschaft, damit bekommt sie gewisse Befugnisse, etwa das Recht, eine Studierendenvollversammlung einzuberufen
- Punkt 3 - regelt das Amt SprecherIn der FSR-Kom
- Punkt 4 - regelt den Ausschuss zur Wahl der Schiedskommission
- Punkt 5 - erteilt die Befugnis zur Einordnung von Studiengängen in die einzelnen Fachschaften in Kooperation mit dem StuRa
- Punkt 6 - erteilt das Recht zur Auflösung von FSREN, wenn die ihren Aufgaben nicht gerecht werden, in Rücksprache mit dem StuRa und den anderen FSREN
- Punkt 7 - Mitspracherecht
- Punkt 8 - FS-Vollversammlung

Es gibt keine weiteren Fragen hierzu. Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.
Es werden keine Änderungsanträge eingebracht.

Da keine weiteren Anträge gestellt werden, wird dieser TOP hier beendet.

- keine Beschlüsse gefasst.

TOP 9 Bericht und ggf. Beschluss: Protokolle (Vorstand)

Der Vorstand berichtet über den Stand und Probleme beim Aufarbeiten bei den Sitzungsprotokollen.

- keine Beschlüsse gefasst.

TOP 10 Diskussion & Beschluss: M-032-2013 Lehramtsball (Linda Ramsbeck)

Antragstext: Mittelfreigabe für den Lehramtsball

Antragssteller: Lehramtsreferat

Die VertreterInnen vom Referat für Lehrämter verlesen ihren Antrag und erläutern diesen noch einmal.

Carola Wlodarski-Simsek: Sie stellt bzgl. des Fotografen einen Änderungsantrag auf Streichung dieses Postens.

AntragstellerInnen: Sie entgegnet, dass dies im Referat so demokratisch festgelegt und einstimmig beschlossen wurde.

Abstimmung über den Änderungsantrag zur Streichung des Fotografen: 4 / 0 / 3 .

GO-Antrag von Carola Wlodarski-Simsek auf erneute Abstimmung.

Erneute Abstimmung: 4 / 0 / 6 – angenommen.

Damit ist dieser Posten aus der Kalkulation gestrichen.

Abstimmung über den Antrag: 11 / 0 / 0 – angenommen.

TOP 11 Diskussion & Beschluss: M BuFaTa (FSR Psychologie)

Antragsteller ist der FSR Psychologie. VertreterInnen des Fachschaftsrates verlesen den Antrag und erläutern ihn. Sie haben noch ein Plus von 1.135,70 € und könnten eigentlich auf den Zuschuss vom StuRa verzichten. Aber sie möchten gern die Zusicherung, falls noch irgendetwas Unvorhergesehenes passiert.

Johannes Struzek: Er antwortet, dass es um 2.400,00 € insgesamt geht.

Keine weiteren Fragen und Anträge.

Abstimmung: 11 / 0 / 0 – angenommen.

GO-Antrag von Christopher Johnne auf **Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

Es sind nur 9 von 21 Gremiumsmitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben.

Damit wird die Sitzung aufgehoben.

TOP 12 Diskussion: Mediation StuRa & Akrützel (Michael Marbach)

nicht behandelt wegen mangelnder Beschlussfähigkeit

TOP 13 Diskussion & Beschluss: Aufruf Kahla (Referat für Menschenrechte)

nicht behandelt wegen mangelnder Beschlussfähigkeit

TOP 14 Sonstiges

nicht behandelt wegen mangelnder Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:41 Uhr.

Protokollantin

Sitzungsleitung